

Wie Sie die ersten Schritte auf Ihrem persönlichen Weg zur agilen Führungskraft gehen . . . ohne sich komplett neu erfinden zu müssen

So sitze ich hier –überflutet von der Vielzahl an Forschungs- und Trendstudien mit schillernden Begriffen zur neuen Führungskultur und frage mich ganz profan: was ist denn jetzt morgen wirklich anders für Führungskräfte, die sich dem Thema ernsthaft stellen wollen?

Jede Führungskraft kann bereits heute damit beginnen, Elemente von Führung 2.0 ins tägliche Doing aufzunehmen.

Ist der Wandel auch noch so grundlegend, denke ich, dass der Weg der kleinen Schritte auch hier sehr viel Sinn macht. Und auch Ihr Team ist nicht von heute auf morgen im neuen Zeitalter angekommen und besteht auch nicht von heute auf morgen ausschließlich aus 23-jährigen Generation-Y-Mitgliedern, für die SocialMedia, What´s app und Trello und das persönliche Telefonat und die Tageszeitung ersetzen.

Was soll die neue Führungskraft denn nun eigentlich alles sein?

Sie soll ...

- **Vorbild sein, inspirieren und Zukunftsbilder im unsicheren Zukunftsraum skizzieren,**
- **die Mitarbeiter als Individuum entwickeln und ermutigen, Neues auszuprobieren,**
- **Teil des Teams sein**
- **Veränderungen mit Methoden wie design thinking, scrum usw. kundenfokussiert in kürzesten Zyklen vorantreiben**
- **Interne Vernetzung und Zusammenarbeit fördern und bestehende Organisationsstrukturen durchbrechen.**

Hier nun also der Weg der kleinen Schritte:

TIPP 1: Innovation – just do it

Auf den Big Bang aus der Unternehmenssteuerung warten oder einfach mal anfangen, ausprobieren, scheitern, neu probieren – halt innovativ sein? Warum eigentlich nicht?!

Wie wäre es mit einem festen Tagesordnungspunkt mit ihrem Team zur Frage: „Wie können wir innovativer werden?“ Entscheiden Sie im Team gemeinsam 2 Aktivitäten, die sinnvoll sind, um die Innovationskraft zu steigern. Schauen Sie wöchentlich darauf, wo sie im Team bei diesen beiden Ideen stehen? Fangen Sie Innovation im beruflichen Alltag an. Holen Sie dort auch mal den querdenkenden Praktikanten, Auszubildenden oder Mitarbeiter aus anderen Bereichen des Unternehmens hinzu. Gucken Sie jede Woche darauf, was daraus geworden ist. Nicht mit komplexen Projekt- und Maßnahmenplänen, sondern in handelbaren Portionen und unkompliziert. So wächst nach und nach eine Atmosphäre, die Innovationskultur spüren lässt (demnächst in dieser Reihe des Blogs: Die Disney-Strategie – Kreativität nach Walt Disney unternehmenstauglich gemacht)

TIPP 2: Netzwerken und Begegnen – digital und live!

Die Veränderungen werden schneller und komplexer. Ermutigen Sie Ihre Mitarbeiter zum Netzwerken! Werden Sie dabei aber konkret!

Wer kann sich wohin vernetzen? Wer am besten über welchen Kanal? Welcher Fokus steckt dahinter? Überlegen Sie gemeinsam mit dem Mitarbeiter, welche Art von Vernetzung für ihn Sinn macht und unterstützen Sie ihn dabei. Durch das konkrete Tun kann Ihr Mitarbeiter das Thema „die Transformation mitgestalten“ aktiv anpacken und erhält das Gefühl der aktiven Gestaltungskompetenz.

TIPP 3: Kommunikation – digital und persönlich, denn Mensch bleibt Mensch

Mitarbeiter kommunizieren digital auf allen Kanälen. Das ist gut. Aber ermöglichen Sie auch kurze, persönliche Begegnungen, die zusätzlich inspirieren. Mal schnell auf aktuellen Stand kommen, abstimmen wo man steht und zügig durch die aktuellen Themen schreiten. Das verschafft Überblick, Motivation und persönliche Nähe in der digitalen Zeit. Persönliche Begegnungen inspirieren. Z.B. durch kurze bereichsübergreifende Stehtischmeetings von 20 Min.! Seien Sie ehrlich – 20 Min. gehen immer mal. Am besten zu einem festen Zeitpunkt, so dass gar keine Einladung und sonstiges passieren muss. Dies bringt in Sachen Netzwerken und echter Kommunikation mehr als lange Besprechungsrunden mit Kollegen einer hierarchischen Ebene oder die übliche Vertriebsrunde, wo jeder seine Ergebnisse darstellt. Schaffen Sie in Ihrem Team Räume dafür – zeitlich und räumlich!

Also – holen Sie den Stehtisch aus der Kantine und stellen Sie ihn an einen zentralen Ort Ihres Bereichs

Soviel für´s erste. Und da bin ich mal ganz altmodisch: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

Viel Spaß beim Ausprobieren!